

Blutspende/Plasmaspende

Datenbasis:	1.001 Personen im Alter von 18 bis 70 Jahren, bundesweit
Erhebungszeitraum:	28. bis 31. Juli 2020
Statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte

1. Untersuchungsziel

Ziel der Umfrage war es u. a. zu ermitteln, ob der Unterschied zwischen Blut- und Plasmaspende bekannt ist und wie viel Prozent der Bürger im Alter von 18 bis 70 Jahren schon einmal Blutplasma gespendet haben bzw. spenden würden. Darüber hinaus wurde untersucht, ob die Corona-Krise die Plasmaspender davon abgehalten hat, erneut Blutplasma zu spenden.

Die Befragung erfolgte anhand von computergestützten Telefoninterviews.

2. Unterschied zwischen Blutspende und Plasmaspende

Zunächst sollten die Befragten sagen, ob sie die Unterschiede zwischen Blutspende und Plasmaspende kennen.

Knapp zwei Drittel (65 %) der 18- bis 70-Jährigen meinen, zumindest einen Unterschied zu kennen und denken dabei vermutlich aufgrund der unterschiedlichen Namen vor allem daran, dass bei Blutspenden Vollblut gespendet wird und bei Plasmaspenden nur das Plasma.

Gut einem Drittel (35 %) sind die Unterschiede zwischen Blut- und Plasmaspende dagegen nicht bewusst. Selbst von den Plasmaspendern könnte jeder Zehnte (10 %) spontan keine konkreten Unterschiede nennen.

Befragte mit Abitur oder Studium kennen deutlich häufiger als formal geringer Gebildete zumindest einen Unterschied zwischen Blut- und Plasmaspende. In Ostdeutschland ist der Anteil der „Kenner“ noch höher als in Westdeutschland und bei Frauen höher als bei Männern.

▪ Unterschied zwischen Blutspende und Plasmaspende

	Es kennen den Unterschied zwischen Blut- und Plasmaspende ...	
	ja %	nein %
insgesamt	65	35
Ost	72	28
West	63	37
Männer	58	42
Frauen	71	29
18- bis 30-Jährige	67	33
31- bis 40-Jährige	71	29
41- bis 50-Jährige	64	36
51- bis 60-Jährige	62	38
61- bis 70-Jährige	60	40
Hauptschule, mittlerer Abschluss	55	45
Abitur, Studium	71	28
Plasmaspender	90	10
potenzieller Plasmaspender	66	34
generell kein Plasmaspender	57	43

3. Generelle Bereitschaft, Blutplasma zu spenden

Im Anschluss daran wurde den Befragten gesagt, dass bei einer Blutspende, die etwa zehn Minuten dauert, Vollblut gespendet wird und bei einer Plasmaspende nur der gelbe Anteil des Blutes, also das sogenannte Plasma. Die restlichen Blutbestandteile werden dem Plasmaspender wieder zugeführt, so dass eine Plasmaspende alles in allem etwa 50 Minuten dauert.

Die generelle Bereitschaft, Blutplasma zu spenden, ist sehr hoch (69 %): 8 Prozent haben nach eigener Erinnerung selbst schon einmal Blutplasma gespendet und weitere 61 Prozent sind generell bereit, Blutplasma zu spenden, haben aber noch keine Erfahrung damit. Ihnen gegenüber stehen 29 Prozent, die grundsätzlich kein Blutplasma spenden würden.

Befragte im Alter von 18 bis 50 Jahren sind eher bereit, Blutplasma zu spenden als über 60-Jährige. Mit zunehmendem Alter nimmt die generelle Bereitschaft ab, sich als Plasmaspender zur Verfügung zu stellen. Befragte mit Abitur oder Studium würden eher Blutplasma spenden als formal geringer Gebildete mit Hauptschulabschluss oder mittlerem Abschluss.

▪ Generelle Bereitschaft, Blutplasma zu spenden

Es haben schon einmal Blutplasma gespendet ...

	ja, hat Blutplasma gespendet %	nein, aber würde Blutplasma spenden %	nein und würde auch kein Blut- plasma spenden *) %
insgesamt	8	61	29
Ost	9	60	29
West	8	61	28
Männer	9	60	29
Frauen	7	62	28
18- bis 30-Jährige	9	73	16
31- bis 40-Jährige	11	65	23
41- bis 50-Jährige	8	64	27
51- bis 60-Jährige	6	58	34
61- bis 70-Jährige	8	48	41
Hauptschule, mittlerer Abschluss	5	59	34
Abitur, Studium	10	63	25

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Anschließend wurde ermittelt, ob die Corona-Pandemie die Plasmaspender davon abgehalten hat, in den letzten Wochen erneut Blutplasma zu spenden.

Für die deutliche Mehrheit der Plasma-Spender (91 %) war dies kein Grund gegen eine Blutplasmaspende. Nur 8 Prozent der Befragten, die schon Blutplasma gespendet haben, hat die Corona-Pandemie davon abgehalten, erneut zu spenden.

- Hält die Corona-Pandemie Spender von einer erneuten Plasmaspende ab?
(Basis: 81 Befragte, die schon Blutplasma gespendet haben)

	insgesamt %
ja	8
nein *)	91

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

4. Verwendung von Blutplasma

Gut jeder zweite Befragte im Alter von 18 bis 70 Jahren (59 %) sagt, dass er im Rahmen der Umfrage nicht zum ersten Mal davon gehört hat, dass aus Blutplasma Präparate zur Behandlung zahlreicher seltener Krankheiten hergestellt werden. Anhand der genannten Beispiele erinnern sich Frauen noch etwas häufiger als Männer und Befragte mit Abitur oder Studium häufiger als formal geringer Gebildete, schon etwas über die Verwendung von Blutplasma gehört zu haben.

41 Prozent war dagegen nicht bekannt, wofür Blutplasma verwendet wird. Selbst von den Plasmaspendern wusste bislang jeder Fünfte (20 %) nicht, dass aus Blutplasma Präparate zur Behandlung zahlreicher seltener Krankheiten hergestellt werden.

- Verwendung von Blutplasma

Es hatten schon einmal davon gehört, dass aus Blutplasma Präparate zur Behandlung zahlreicher seltener Krankheiten hergestellt werden ...

	<u>ja</u> <u>%</u>	<u>nein</u> <u>%</u>
insgesamt	59	41
Ost	62	38
West	59	41
Männer	56	44
Frauen	62	38
18- bis 30-Jährige	56	44
31- bis 40-Jährige	55	45
41- bis 50-Jährige	58	42
51- bis 60-Jährige	61	39
61- bis 70-Jährige	65	35
Hauptschule, mittlerer Abschluss	50	50
Abitur, Studium	65	35
Plasmaspender	80	20
potenzieller Plasmaspender	61	39
generell kein Plasmaspender	51	49

Diejenigen, die zu Beginn der Befragung gesagt hatten, dass sie kein Blutplasma spenden würden, sollten nach den Erläuterungen zur Verwendung von Blutplasma sagen, ob sie ihre Meinung geändert haben.

Rund jeder vierte von ihnen (22 %) würde in Betracht ziehen, Blutplasma zu spenden, nachdem gesagt wurde, dass dadurch seltene Erkrankungen wie z. B. die Bluterkrankheit, Immundefekte sowie schwere Viruserkrankungen und ggf. auch Covid-19 behandelt werden können.

Die deutliche Mehrheit (74 %) würde dagegen ihre Meinung nicht ändern und wäre auch weiterhin nicht bereit, Blutplasma zu spenden.

- **Bereitschaft, nach den Erläuterungen zur Verwendung, Blutplasma zu spenden (Basis: 285 Befragte, die anfangs nicht bereit waren, Blutplasma zu spenden)**

Nach den Erläuterungen zur Verwendung von Blutplasma, wären grundsätzlich bereit, Blutplasma zu spenden ...

	ja %	nein *) %
insgesamt	22	74
Männer	24	72
Frauen	21	76

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

5. Wo kann man Blutplasma spenden?

Knapp zwei Drittel der Befragten (62 %) sagen, dass sie wissen, wo man Blutplasma spenden kann. Offen bleibt jedoch, ob ihnen auch bekannt ist, dass nicht bei allen Blutspendediensten auch Plasma gespendet werden kann.

Gut einem Drittel (38 %) ist dagegen nicht bekannt, wo Blutplasma gespendet werden kann. Auch 14 Prozent der Plasmaspender müssten erst noch einmal nachschauen, wo sie Blutplasma gespendet haben bzw. spenden könnten.

▪ Wo kann man Blutplasma spenden?

	Es meinen zu wissen, wo man Blutplasma spenden kann ...	
	ja %	nein %
insgesamt	62	38
Ost	70	30
West	60	40
Männer	57	43
Frauen	65	35
18- bis 30-Jährige	61	39
31- bis 40-Jährige	65	35
41- bis 50-Jährige	58	42
51- bis 60-Jährige	61	39
61- bis 70-Jährige	62	38
Hauptschule, mittlerer Abschluss	59	41
Abitur, Studium	64	36
Plasmaspender	86	14
potenzieller Plasmaspender	59	41
generell kein Plasmaspender	62	38